

Der Meerstrandläufer

Tier des Monats
Februar



Meerstrandläufer (*Calidris maritima*)

Foto: N. Fröhberg

An Hafenmolen der Nordseeküste und auf den Helgoländer Klippen können geübte Beobachter im Winter einen kleinen Watvogel entdecken, der selbst in der kältesten Jahreszeit an unserer Küste auftritt: den Meerstrandläufer.

Er ist etwa so groß wie der nahe verwandte Knutt - oder wie eine Amsel - und überwiegend dunkelbraun gefärbt. Der Schnabel ist etwa so lang wie der Kopf und hat eine gelbliche Basis. Die Beine sind gelb und ähnlich lang wie bei den anderen Strandläufern. Eine Besonderheit der Art ist der Größenunterschied der Geschlechter: Weibchen sind 10 % größer als Männchen.

Der Meerstrandläufer ist meist einzeln oder in kleinen Gruppen nahe der Wasserkante auf Steinen zu beobachten, wo er selbst bei Schnee und Eis seine Nahrung findet. Ganz erstaunlich ist die Zutraulichkeit der Tiere: sie kommen an ruhig stehende Beobachter mitunter auf wenige Meter Abstand heran. Da die Art einzeln lebt und nur schwer zu fangen ist, ist sie einer der am wenigsten erforschten einheimischen Watvögel.

Wie lebt der Meerstrandläufer?

Er brütet wie die meisten Strandläufer in der arktischen Tundra von Kanada, Grönland, Island, Norwegen und Sibirien. Bemerkenswert ist jedoch sein Überwinterungsgebiet: die isländischen Vögel verlassen ihre Insel gar nicht, und die anderen Populationen ziehen nur bis Norwegen, Schottland oder allenfalls Helgoland. Für die dort alljährlich überwinternden ca. 150 Exemplare ist Helgoland also das, was für den Knutt Südafrika ist!

Meerstrandläufer sind extrem ortstreu und kennen in ihrem Revier jeden Felsspalt, so dass sie immer wissen, wo ausreichend Futter zu finden ist. Sie ernähren sich von Muscheln und Schnecken, die sie im Kaumagen zerknacken. Da diese Nahrung bei Ebbe im Felswatt selbst im tiefsten Winter zu finden ist, brauchen sie nicht weiter südwärts zu ziehen und legen im Winter auch keine Fettpolster an.

Für weitere Informationen bitte erfragen bei :
Dipl.-Biol. Rainer Borchering
Hafenstr. 3, 25813 Husum
Tel. 04841/6685-42
R.Borchering@schutzstation-wattenmeer.de

Hätten Sie gedacht, dass...

... die Art wegen ihrer hartschaligen Nahrung einen besonders starken Kaumagen und einen viel längeren Darm braucht als andere Strandläuferarten?

... Steinwälzer oft den langschnäbligen, doch kleineren Meerstrandläufern Beutetiere abjagen, die diese aus Felsspalten hervorgestochert haben?

... die Vögel oft in der Brandung "geduscht" werden und vermutlich als Schutz gegen Nässe von unten ein besonders langes Bauchgefieder haben?

... sie selbst bei starker Ölverschmutzung am Bauch gut überleben und damit viel glücklicher dran sind, als die schwimmenden Seevögel?

... Meerstrandläufer im zweiten Sommer, wenn sie erstmalig brüten, unter besonderem Stress stehen und dann häufiger sterben als die Jungvögel?

... allein an den Küsten Nordnorwegens über 100.000 Meerstrandläufer überwintern?

... auf Helgoland in Eiswintern mehr Meerstrandläufer sterben als sonst, weil sie an Nahrungsplätze ausweichen müssen, wo die gefürchteten helgoländer Hauskatzen sie erwischen?

n
a
t
u
r
s
c
h
u
l
e

w
a
t
t
e
n
m
e
e
r

